Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Oestreich das Ertzhertzogthumb

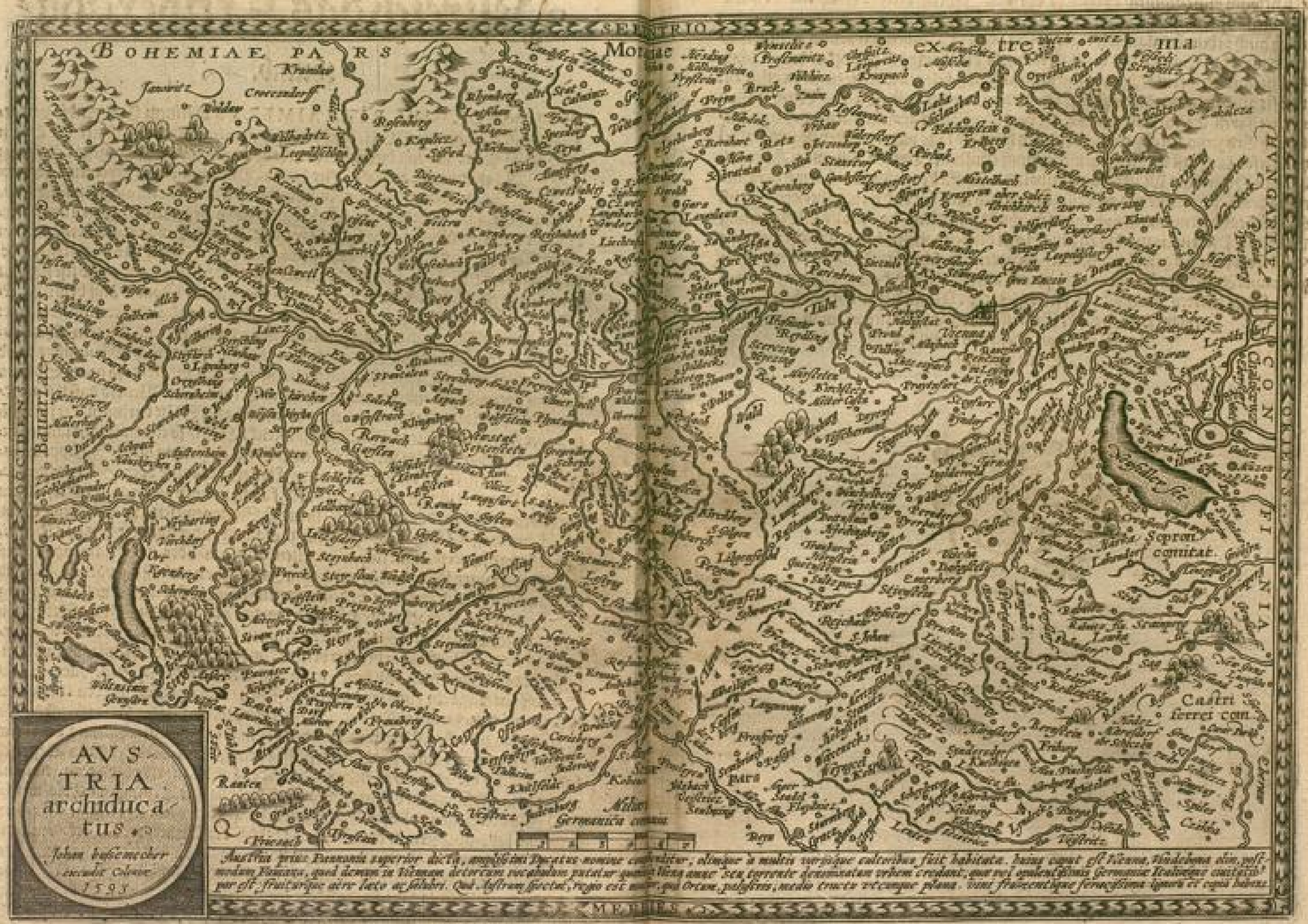
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

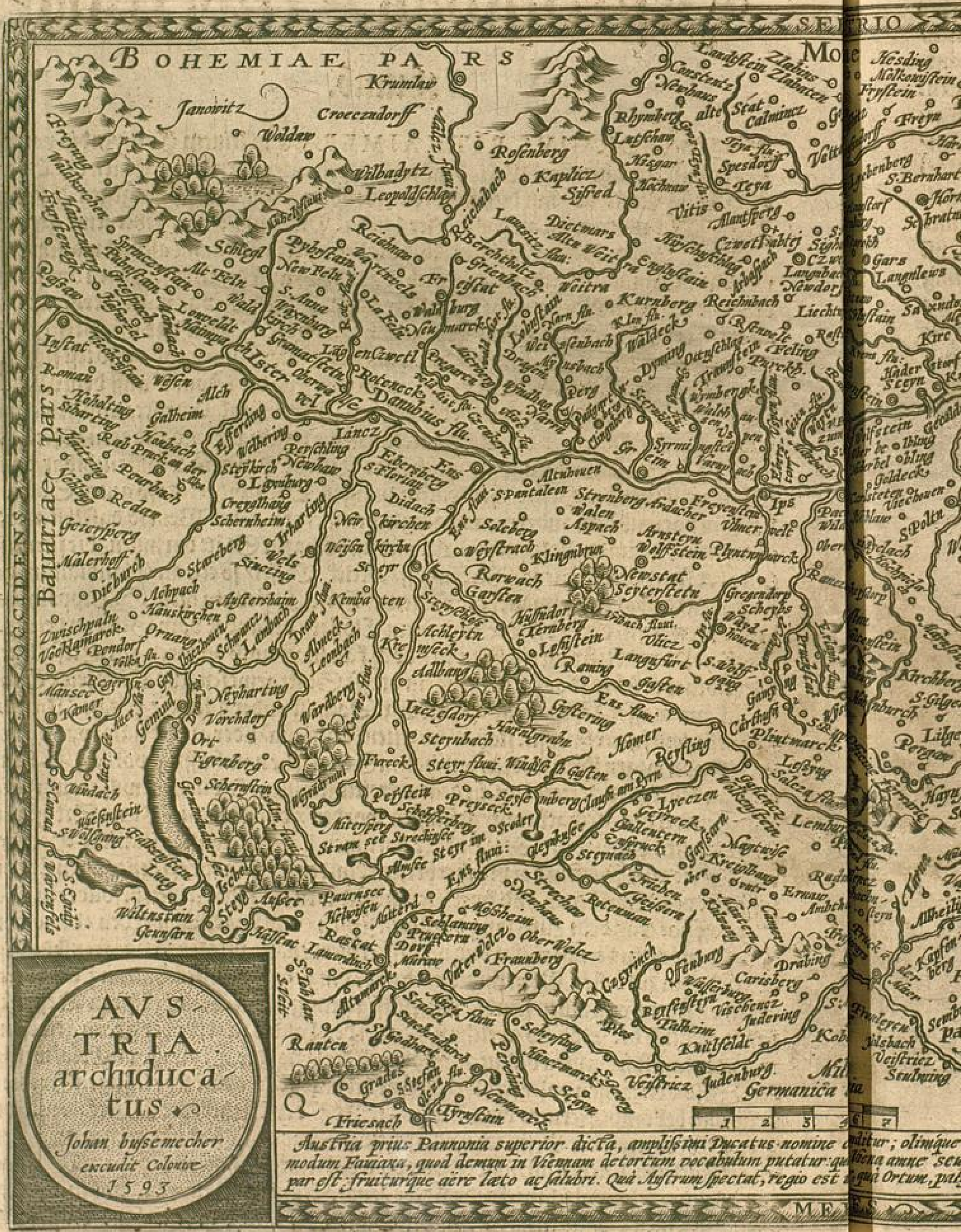
Oestreich das Ertzhertzogthumb.

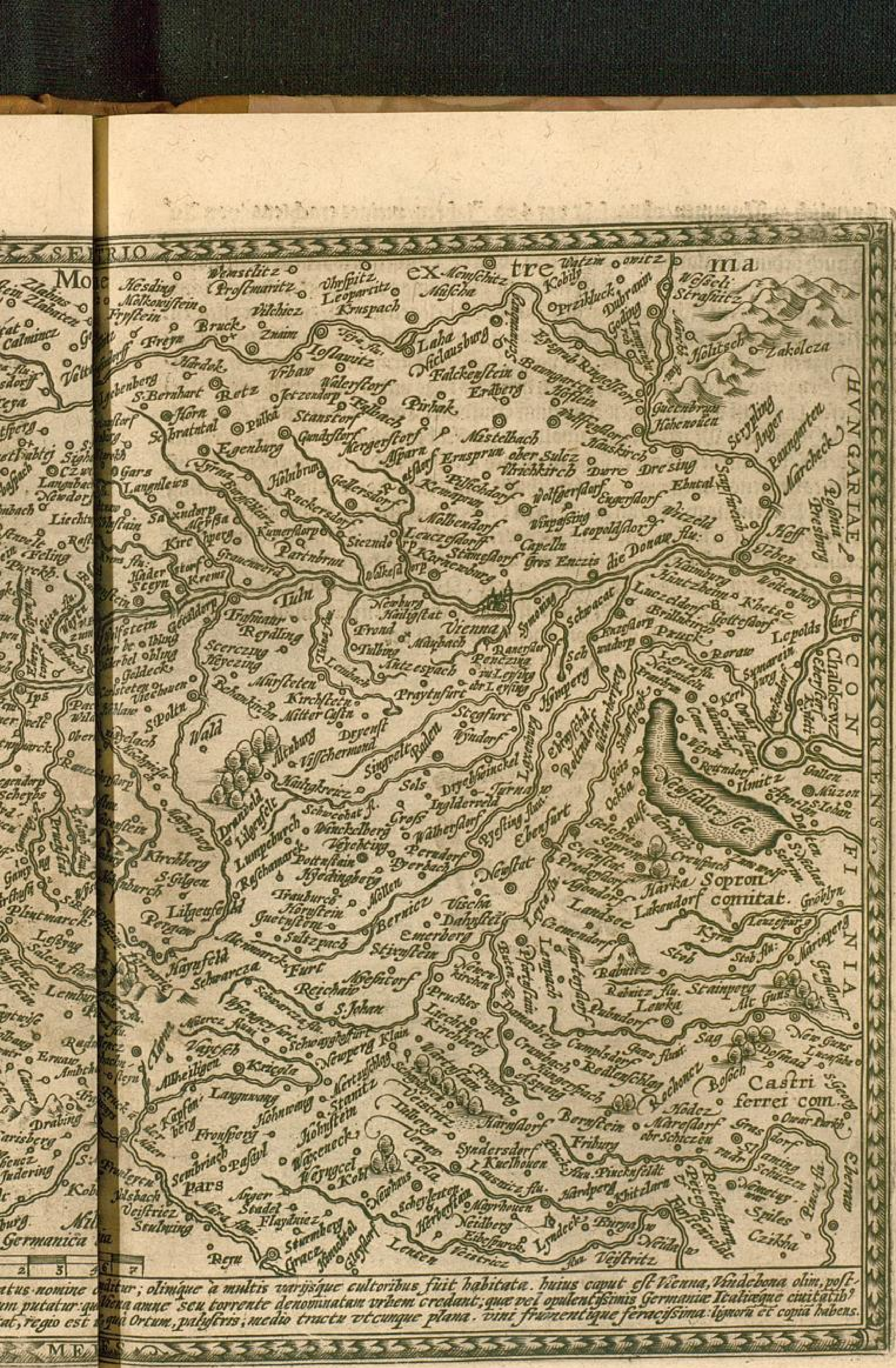
GEORGIVS RITHAIMERVS in seinem Compendio von gelegenheit der Welt/ beschreibt Oestreich vnder dem nahmen der Obern Panoniæ/ mit diesen worten: die obere Pannonia stösset gegen Aufgang der Sonnen an das wasser Leitha. Ptolemæus aber setzet seine grentzen gegen Morgē/ an dem Fluß Rab/ gegen Nidergang an das wasser Ens/ vnd das Nortgäw. Etliche wollen auch/ das es sich auff derselbigen seiten am Kalenberg ende. Gegen Mitternacht langet es an das Wasser Teya/ vnd Merhern: dan also fern erstreckt sichs noch heutigs tags/ vnd hat gegen Abent das Steyrische Gebirg. Es ist ein feist Land/ vnd fruchtbar allerley Gewex zu tragen / vnd lest sich mit geringē vnkosten bawē. An dem ort da mans jehnseits der Donaw auff dem Marckfeld nennet/ da dan auch vorzeiten die völcker Chetauri vnd Parmecampi gewohnet haben/ kan ein Ackerman den Acker mit einem nachgultigen vnd magern Pferd bawen. Was aber Marck sey/ vmb welche das Velt in Beyern gar vnfruchtbar vnnd mager ist/ wissen die Oestreicher keinem zusagen. Dis Landt tregt so guten Saffran das jhm darumb kein anderer mag verglichen werden. Der Wein so daselbst wext/ ist naturlich gesundt. Es ligen viel alte vnd nahmhaffte Stätt darinnen/ die furneiñsten aber seind diese: Steyr/ Vadenhoff/ Melck/ Cassel/ so etwan Claudianum geheissen/ Krembs/ Zeisselmaur/ die vorzeiten Creto Castellum hies/ S. Hippolytus/ beyde Newburg/ deren die eine von einem Closter/ die ander vom Getreyd den Namen hat. Petronel ist nun ein Flecken/ doch kan man noch an jhren alten zerfallenen Gebewen wol sehen/ das sie vorzeitē ein grosse Statt gewesen sey: Die Newe Statt Pruck/ am wasser Leytha/ vnd Hamburg. Doch ist vnder allen die Statt Wien die schoneste vnd furtrefflichste. sie hat vorzeiten Flauiana/ oder auch Juliobona geheissen. Ist von wegen jhrer studien vnd hohen Schul sehr namhafftig worden. Es seind auch an keine ort gelertere leut/ in denen Freien Kunsten/ so durch gewisse erweisung begriffen werden/ gemacht oder gefunden worden / dan eben zu Wien. Sie ist mit Weingarten vmbgeben. Die Burger darinnen haben gewaltig statliche Heuser/ also das sie auch Fursten darin beherbergen kundten. Wan jhre Fenster offen stehen/ lassen sie den Wint durch vnd durchgehen: vnd weil ein jedes seinen besonderen platz oder hoff hat/ kan kein Lufft lang darinnen stehen/ vnd vngesunt werden / dauon die Heuser möchten verunreinigt vnd vergifftet werden. Es pflegen stetigs frembde Nationen dahin zukoñen. Man findet auch aller ding/ so zur auffenthaltung des Menschlichen lebens von nöten seindt / vberflussig genug darin. Die Flusse in Oestreich seindt/ erstlich die Donaw/ welche vorzeiten des Landts marck oder grentz gewesen/ nun aber laufft sie mitten dadurch. Darnach die Ens/ die Traun/ vnd Erla/ welche bey Cell so von wegen vnser Frawen Kirchē beruñt ist/ aus einē sehr lustigen See jren vrsprung bekompt. Ferners die Draisu/ die Ipff/ der Melick/ die Marck / vnnd die Tey so Merhern von Oestreich vnderscheidet. Das Land hat von wegen mancherley art Fisch ein guten Ruff: sonderlich von wegē seines Wassers Leytha/ vñ Schwegad/ welches sehr wol schmeckende Krebs zeugt. Vom vrsprung des nahmens sagt Lazius in seinen Commentarijs vber die Statt Wien/ also: der nahme Austria ist

erst



Austria prius Pannonia superior dicta, amplissimi Principatus nomine cognominatur, atque a multis virisque cultoribus fuit habitata. huius caput est Vienna, Vindobona olim, postmodum Pannonia, quod demum in Viennam deinceps vocabulum pativit quam Wienn aquae seu torrente denominatam urbem credunt, quae rei opulentissimis Germaniae Italiaque conferri potest. fruitusque aeris laeto ac salubri. Quod Austrum spectat, regio est mitior, qua Ortum, palustris, medio tractu vicinque plana. vini fruiscentisque ferocissima aquarum et copia habens


BOHEMIAE PARS
Bavariae pars
Krumlaw
Janowitz
Croeczndorff
Welden
Rosenberg
Kaplicz
Sifred
Vilbadytz
Leopoldschlag
Dietmars
Alta Veitra
Weitra
Kurnberg
Reichnbach
Waldeck
Dymring
Rhymberg
Latschaw
Mizgar
Mochaw
Vitis
Spesdorff
Tega
Constentz
Neuhaus
alte
Stat
Calnincz
Landstein
Zlabins
Zlabinten
Mesding
Frystein
Freyn
Schlegl
Alt-Fein
New Fein
Pybystain
Waldburg
Neumarck
Prugarn
Rotneck
Danubius flu.
Lincz
Ins
Alch
Galheim
Haubach
Perschling
Steyrkirch
Ligenburg
Ebersberg
S. Florian
Didach
Alenhouen
S. Pantaleon
Strenberg
Walen
Aspach
Freyenstein
Ipf
Salcberg
Weystrach
Klingmbrun
Rorwach
Garsten
Newstat
Seyterstetn
Gregendorf
Scheybs
Kemba
Alneck
Leonbach
Ackleytn
Lessistein
Langnfurt
Raming
Gasten
Ens flui.
Gestering
Steynbach
Steyr flui.
Kömer
Reysling
Carthusi
Plutmarck
Leßbrg
Petstein
Preyseck
Sesse
Lyeczen
Gesrack
Gallentern
Steyr
Steynach
Friesach
Judenburg
Germanicia
Ranten
Graden
Tyrnstein
Fraunberg
Ober Welcz
Vater Welcz
Ostenburg
Carisberg
Judering
Knittelfeldt
Veistriez
Mitterwurck
Steyr
Aussee
Hallstat
Lauerdinch
Altmarck
Wiltnstein
Geunstern
Pauruscee
Mitterd
Mosheim
Rastat
Dorf
Markw
Schlanning
Pruckern
Tyrnstein
Friesach
Grades
Neumarck
Scharfling
Sulzing
Seulning
Veistriez
Judenburg
Germanicia
Mo
SE
RIO
1 2 3 4 5 6 7
Austria prius Pannonia superior dicta, amplissimi Ducatus nomine ditur; olimque modum Faniana, quod demum in Viennam detortum vocabulum putatur: qu Vena amne sec par est: fruiturque aëre læto ac salubri. Quà Austrum spectat, regio est Ortum, pri
AVS TRIA archiducatus
Johan Busemecher excudit Coloniæ 1593



atus nomine editur; olimque à multis varijsque cultoribus fuit habitata. huius caput est Vienna, Vindebona olim, post-
um putatur: quidem a amne seu torrente denominatum vrbem credant; quæ vel opulentissimis Germaniæ Italiæque ciuitatib?
at, regio est quà Ortum, palustris; medio tractu vtcunque plana. vini frumentique feracissima: lignorũ et copiã habens.

erst newlich auffkommen/ohngefehr vor 400. Jahren/meines erachtens/von Austro dem Suidwind/der in dieser Landschafft vil zu blasen pflegt: oder aber (welches mich auch beduncket glaubwirdiger zu sein) von dē Teutschen wörtlein Ostenreich/ so jm nicht fast vngleich ist/ welchen nahmen die Könige in Francken denen Landschafften/so an jhrem Königreich gegen Auffgang gelegen waren/zu geben pflegten: wie sie auch hergegen die/so sich gegen Nidergang daran stiessen/das Westreich genennet haben. Es hat diese Landschafft vorzeiten Marckgrauen/darnach Hertzogen/ letzlich Ertzhertzogen gehabt/denē sie noch heutiges tags vnderworffen ist. Das Wapen dieses Lands ist vorzeiten gewesen/funff Guldener Lerchen auff einem Himmelblawen Helm. Aber Marckgraaff Lupold der funffte des nahmens/hat mit vergunnung des Reichs ein newes gebraucht/nemblich mit Rot vnd weis vnderscheiden. vñ hat solches hergenommen von einer Geschicht/nemblich/das er also in Eroberung der Statt Ptolemais nur bis an den Gurtel der den weissen leib vnderscheidet/mit Blut were besudelt gewesen. Hieuon haben weiter geschrieben Munsterus vnd Cuspinianus. Auch findestu eine Beschreibung Oestreichs bey dem Bonfinio/am end seines vierten Buchs/der vierten Decad. Vngerischer Geschichten.

Item in Pij Secundi Schrifften vnd Epistolen findt man auch viel von Oestreich vnnd der Statt Wien.